
Ferienzeitung

----- Ferienrückblick Kläden 2018 -----

Ferien in Kläden

Verfasser Leonie

Wie jedes Jahr, so ging es auch 2018 zu den Sommerferien wieder nach Kläden. Dann begann der große Sommerferienspaß. Nach dem Frühstück begann sofort die tägliche Wanderung von etwa 8 km rund um Kläden. Wir waren in Beesewege, in Büilitz, in Steinfeld, in Darnewitz, in Grünenwulsch oder in Garlipp. Leonie, Paul, Oma und Opa haben immer ein Abendteuer erlebt. Wie schon gesagt, ging es jeden Morgen zur Wanderung. Insgesamt haben wir 14 Wanderungen vollbracht und sind dabei 106 km gelaufen. Nach dem vorzüglichen von Oma zubereiteten Mittagessen erholten sich alle entweder bei einem Märchen oder einem Mittagsschläpfchen. Leonie



backte Apfel- Kirschkuchen. Nach dem Kaffeetrinken wurde gebaut, geschraubt und geklöppelt. Während Paul einen Fahrstuhl oder einen Tunnelbohrer baute, klöppelte Leonie Armbänder und Regentropfen. Nach einem wohlschmeckendem Abendbrot ging es auf zur Fahrradtour. An 15 Tagen fand eine Fahrradtour mit insgesamt 301 km statt. Eine davon lief ein bisschen aus dem Ruder. Es hat angefangen mit regnen und man musste abbrechen und nach Hause fahren. (S.5) Oftmals sind die 4 zum Darnewitzer Wassertretbecken gefahren. Es ging oft schnell zu, aber sogar Oma hat schon eine Tour gewonnen. Es gab viele Wettfahrten, so auch zu der Rekordtour. (S.5)

Nach dem Fahrradfahren, gab es Abendbrot. Anschließend ging es ins Bett. Es war noch mehr los. Zum Beispiel im Kino bei Jim Knopf. Vor dem Kino liefen wir am Winckelmann-Denkmal vorbei und besuchten die Jakobikirche. Johann Joachim Winkelmann war ein Archäologe, der nach den alten Griechen geforscht hat. Ein anderes mal haben die vier eine Nachtwanderung gemacht. Oma, Paul und Leonie waren sogar einmal in Bismark und ein paar Tage später sind sie mit Opa im Kiesloch baden oder schwimmen gefahren.

Rätselgedicht von Leonie (und kleinwenig von Opa)

Er rüttelt die Blätter vom Baum
und reißt die Latten vom Zaun.
Er macht die Wäsche trocken:
Hosen, T-Shirts und auch Socken.

Er schüttelt die Äpfel vom Baume
und auch die reife Pflaume.
Er singt im Dachboden Lieder
und fährt den Vögeln ins Gefieder.

Er lässt steigen den Drachen
und bringt die Kinder zum Lachen.
Wer kann das sein, liebes Kind?
Sag es mir ins Ohr, geschwind!

Das Ferienprotokoll

Verfasser Jeder

Wecken: 7 Uhr

Mittagessen: 12 Uhr

Mittagsruhe: 13 - 15 Uhr

Nachtruhe: 21 Uhr

Datum	vormittags	nachmittags	abends
4.7.2018 - ANFANG		Ankunft	Bülitz Fahrradtour mit Mama und Papa
5.7.2018	8 km - Bülitz/Holländer - Riesenrasensprenger	Wasserschlacht ohne Sieger	Bei Deetz Strohbällen gerollt.
6.7.2018	8 km - Möringer Wald/ Querstedter Weg - Schrottfund	Kranbau und Klöppel Baden im Pool	Abends beim Wassertreten
7.7.2018	8 km - Bülitz/Grünenwulsch - Gespräch mit Reitzensteins Leopold - nur mit Paul unterwegs	Beim Kirschenfest zum Feuerwehrspritzen. mit Glasleeren als Endspurt.	Dusche beim Holländer zum Fahrradfahren; Wassertretbecken in Reinigung
8.7.2018 - So	8 km - Garlipp zum Spielplatz - Joschi mit schwarzen Socken	Schutzblech gebaut Nudwig hatte keine Nuft im Schnauch!	Baden im Kiesloch Möhringen; 27 km Fahrradtour; Paul Reh vorm Rad
9.7.2018	7 km - Wald nach Darnewitz. Wertvolle Tauschfunde.	Eis gemacht, Fahrstuhl gebaut	Königde 20 km; Karussell in Garlipp
10.7.2018	8 km zur Waldschnecke. Paul Dach der Hütte fast demoliert.	Stendalrundgang am Winkelmann-Denkmal und in der Petrikirche. Kino: Jim Knopf	10 km mit Fahrrad Leonies Ohrhörer gesucht

Datum	vormittags	nachmittags	abends
11.7.2018 -HALBZEIT	10 km Steinfeld Klingsteine, Geheimnis versteckt.	Poffertjes gebacken. Rekordbrechung (32 km) endete an der Jagdhütte im Regen	Radtour 6 km mit wilder Fahrt im großen (48 mm) Gewitterregen.-Dann Klöppeln und Würfeln.
12.7.2018	5 km Weg zur Regenpfützentiefemessung, tiefste Pfütze = 18,5 cm. Foto von tiefster Pfütze!	Eisessen in Bismark, Gegen 16 Uhr Radtour begonnen.Radtour 44 km: Rekord gebrochen trotz Opas Plattfuß am Vorderrad;	Wassertreten in Darnewitz. Paul hat den Hut verloren. Endrennen zum hohlen Baum.
13.7.2018 -Fr	8 km Beesewege. Einen vom Jäger erschossenen Waschbär im Schilf gefunden. Augustäpfel gesammelt für Kuchen.	Mit Paul löten geübt. Auszeichnungsgeschenk Rekordtour (ein Wecker). Leonie baut Schmuckohrringe.	6 km Radtour Beesewege. 2 Taschen Äpfel gesammelt.
14.7.2018	8 km Bülitz. Paul Betragen = 5. Leonie hat Apfelkuchen gebacken. Teig ist nicht mit uns nach Bülitz gegangen,	Klöppeln und spielen mit Karten. 28 km Radfahren rund ums Kiesloch. Oma hat Endsport zum hohlen	Baum gewonnen. Von 23.30 Uhr - 0.45 Uhr 4 km Nachtwanderung um Minol. 2 Funde.
15.7.2018 - So	8 km Beesewege. Besprechung zur Ferienzeitung	Paul baut Bohrwagen. Vorbereitung zur Badefahrt nach Dobberkau.	Schwimmen im Waldbad. Paul hat den Fahrradschlüssel verloren. Wassertreten in Darnewitz.
16.7.2018	7 km über Grünenwulsch. In der Kinoscheune lief heute kein Film, nur Werbung.	Fleißiges Arbeiten an der Ferienzeitung. Das amtliche Pressefoto für die Zeitung wurde erstellt.	Eine kleine Fahrradtour von 11 km über Beesewege und Bülitz.
17.7.2018	8 km Steinfeld Möhringer Wald. Geheimnis neu versteckt.	Mama kam. Wasserschlacht Paul und Leonie Sieger.	26 km über Möhringen und Darnewitz. Wassertreten. Geheimnis mit Rad weiter transportiert.
18.7.2018	5 km im Bülitzer Wald. Waschbär war aufgefressen. Nur noch das Fell war vorhanden.	Voraussichtlich Zeitung beenden.	Voraussichtlich 26 km
19.7.2018 - ENDE	Abfahrt nach dem Frühstück		

Kuchenbacken mit Leonie

Verfasser Oma

Freitags ging Leonie nicht mit auf Wanderschaft, denn da war Kuchenbacken angesagt. In der ersten Woche war es ein Kirsch-Streusel-Kuchen und in der zweiten ein Apfelkuchen, natürlich auch mit Streuseln. Die Kirschen für den ersten Kuchen kamen vom Baum auf unserem Hof. Die Äpfel hatten wir am Abend zuvor bei unserer Fahrradtour gepflückt.

Das Abschälen und Zerschneiden der ziemlich kleinen Äpfel war schon ein bisschen mühselig, aber Leonie hatte genügend Geduld und Ausdauer.
Beide Kuchen gelangen sehr, sehr gut und schmeckten allen prima.
Und so konnten wir unserer fleißigen Bäckerin ein großes LOB aussprechen.

Das ist das Rezept:

1. Zutaten für den Hefeteig

100 g Margarine
80 g Zucker
1/4 l Milch
1 Würfel Hefe
450 g Mehl

Zutaten für die Streusel

ca. 200 g Butter
ca. 250g Zucker
ca. 250 g Mehl

2. Zubereitung Hefeteig

Die Margarine schmelzen und dann die Milch hinzufügen.
Die Hefe in einer Schüssel zerbröseln, den Zucker und das Milch-Margarine-Gemisch mit der Hefe gut vermischen und dann das Mehl dazugeben und alles sehr gut verkneten.
Den an den Händen klebenden Teig mit etwas Mehl abstreifen.
Nun den Teig zugedeckt etwa 1 Stunde gehen lassen.
Danach den Teig auf einem gefetteten Blech verteilen. Ca 1kg Äpfel/ Kirschen / Pflaumen darauf verteilen.

Zubereitung Streusel

Die Zutaten für die Streusel solange verkneten, bis kleine Streusel entstehen.
Diese dann auf dem Teig bzw. dem Obst verteilen

3. Backen

Den Kuchen bei 180 Grad Umluft für ca 25 Minuten backen. Der Teig sollte schön braun sein.

Und dann: **GUTEN APPETIT**

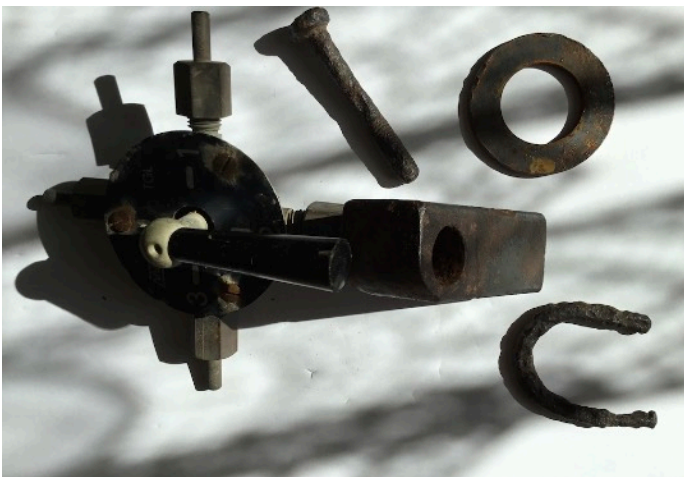
Fundstücke

Verfasser Paul



Was wir auf unseren Wanderungen so alles in der Natur fanden

Eines morgens haben wir einen toten Waschbär im Schilf gefundenen. Im alten Kuhstall lagen zwei Luftdruckschalter. Wir fanden noch ein Minihufeisen, ein Eisenstück mit Loch, eine Unterlegscheibe, einen Schraubenschlüssel der Größe 10, eine Riesenameise und noch einige Dinge. Aber, wir haben auch etwas verloren, Leonies Kopfhörer und Pauls Fahrradschloßschlüssel. Zum Glück fanden wir den Schlüssel wieder. Der Kopfhörer blieb verloren.



Wir fanden bei einer Nachtwanderung noch Fußball-Schlüsselanhänger, weil wir so gute Taschenlampen mit hatten.

Wenn man durchs Leben läuft , findet man immer etwas.

Der Rekord wird gebrochen

Verfasser Opa

Leonie und Paul fahren mit Mama und Papa schon einmal 32 km mit dem Fahrrad. Das war die bisher längste Tour und eine gute Bestmarke.

Nun kam Opa auf die genial einmalige Idee, den 32-km-Rekord zu verbessern. Wir mußten also mindestens 33 km am Stück schaffen. Der erste Versuch startete am 11. 07. gegen 16 Uhr 20. Das Wetter sah schon nicht sehr vertraulich aus. Unsere Wetter-App am iPad sagte aber voraus, das der Regen an uns vorbei zieht. Aber das tat der Regen nicht. In Höhe der Jagdhütte überfiel uns strömender Regen und auch noch Gewitter. Leonie bekam schon donnernde Angst. Nach einer Stunde Regen wurde das Wetter immer noch nicht besser. So mußten wir im strömenden Regen nach Hause fahren. Wir waren platschnaß als wir auf dem Hof ankamen. Das war eine schöne Scheiße.

Am nächsten Tag starteten wir den zweiten Versuch, der auch zum Erfolg führte. Aber fast wäre die Sache wieder gescheitert. Wir fuhren über Hohenwulsch und Arensberg in Richtung Dobberkau. Und im Windpark hatte ich plötzlich eine platten Reifen. Zum Glück stellte sich sehr schnell heraus, daß nur das Schlauchventil locker in der Fassung saß. Mittels eine Mininotluftpumpe wurde der Reifen wieder dick aufgepumpt. Die Fahrt konnte weiter gehen. Paul hatte zwar noch ein Problem mit der Kette, was aber auch leicht zu reparieren war.

Wir radelten nun bis Dobberkau und machten dort eine Trink- und Ausruhpause. Unser nächstes Ziel sollte das Wassertretbecken in Darnewitz sein. Auf der Fahrt zum Becken bangten wir aber, daß nicht gerade wieder die Reinigungsfrau bei der Arbeit wäre. Vor drei Tagen hatten wir Pech, weil das Becken wegen Reinigungsarbeiten geschlossen war. Aber diesmal streifte uns das Glück, wir wateten im Wasser. Vor dem Wassertreten teilte uns Oma mit, daß wir auf unserer Tour 33 km erreicht hatten. Bis nach Kläden waren es noch 5 km. Der Rekord würde also in jedem Falle gebrochen werden. Ein kleiner Umweg über Steinfeld würde sogar eine Bestmarke von über 40 km bedeuten. Also, ging der Endspurt über Steinfeld.

Kurz vor Steinfeld merkte unsere aufmerksame Oma, daß Paul, natürlich unser Traumpaule, seinen Fahrradhelm am Wasserbecken vergessen hatte. Also fuhren Paul und Opa nachmals zurück, um den Helm zu holen. Das war ein Umweg von etwa 3 km. Oma und Leonie warteten an einem stinkenden Riesenhühnerkothaufen. Ob das die Strafe für Paul war?

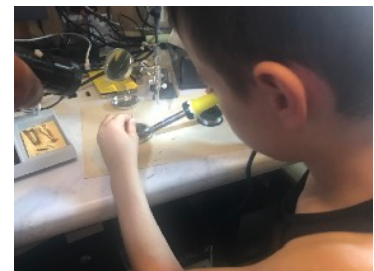
Als das Hauptfeld wieder vereint Richtung Ziel fuhr, wurde eine Endzielprämie am hohlen Baum festgelegt. Es starteten die Teams Paul / Leonie und Opa / Oma. Mit einem Vorsprung von etwa 2 Metern gewann Leonie vor Opa. Paul und Oma waren weit abgeschlagen. Das Team Paul / Leonie war somit der Gesamtsieger. Am nächsten Tag gab es für diesen einmaligen Sieg als Siegerprämie einen wertvollen Wecker.

Bei Koomot schauten wir nach Ankunft in Kläden gegen 20 Uhr 40 die Rekordetappe auf der Karte an. Wir fuhren insgesamt 43,6 km in einer reinen Fahrzeit von 3 Stunden und 37 Minuten. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 12 km/h. Es war ein anstrengender, aber auch ein erfolgreicher Tag. Der Rekord wurde haushoch gebrochen!!!

Im Internet, bei „www.komoot.de“, kann man sich die Tour anschauen. Hier ist der Link:
<https://www.komoot.de/tour/38439362?participate=resolved#title>



links: Leonie klöppelt



rechts: Paul lötet

Die Ferienzeitung erschien im Juli 2018 in Kläden/ Kreis Stendal. Die Herausgeber sind Leonie, Paul, Oma und Opa. Die Zeitung ist kostenlos und darf nachgedruckt werden.
Im Internet: rainer-tippmann.de -- Ferienzeitung Leonie und Paul - 2018